

# Geleitwort

*Wolfgang Seitter*

Mit dem zunehmenden Ausbau der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen wird auch zunehmend die Frage nach den Lehrkompetenzen des in der wissenschaftlichen Weiterbildung tätigen Personals virulent. Die hochschuldidaktische Reflexion und Forschung steht in dieser Hinsicht allerdings noch ziemlich am Anfang, da aufgrund der Zentralität der grundständigen Lehre Fragen nach den spezifischen Herausforderungen, Problemstellungen und Kompetenzen der Lehre in der wissenschaftlichen Weiterbildung bislang kaum bearbeitet worden sind.

Es ist daher sehr zu begrüßen, dass der vorliegende Sammelband einen ersten Einstieg in das Themenfeld bietet. Angesichts des gering ausgeprägten einschlägigen Forschungsstandes ist es allerdings kein Zufall, dass die Beiträge des Bandes vor allem erste Vergewisserungen und Klärungen vornehmen und bei ihren Suchbewegungen und Einkreisungen Anleihen sowohl bei der Weiterbildung als auch bei der allgemeinen Hochschuldidaktik wie bei speziellen Fachdidaktiken nehmen.

Inhaltlich werden zum einen eher grundlagentheoretische Überlegungen angestellt, etwa wie Kompetenzen modelliert und entwickelt werden können im Spannungsverhältnis von Wissen, Können und Haltung oder von Disziplinorientierung, Beschäftigungsfähigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung. Zum anderen gibt es eher konzeptionelle Überlegungen zur spezifischen Verortung der wissenschaftlichen Weiterbildung zwischen Wissenschafts- und Professionsystem und einer daraus resultierenden Präferenz von interaktiv-überlappenden Formen der Professionalisierung oder des Lernens am Unterschied. Diese relationale Perspektive mikrodidaktischer Inszenierungen kann etwa die heterogene Zusammensetzung von Dozierendenteams und/oder den Austausch im informellen Umfeld bzw. im Umfeld der beruflichen Praxis in den Blick nehmen. Nicht zuletzt geht es in den Beiträgen um eher handlungspraktische Fragen des Aufbaus und der Dokumentation von Lehrkompetenzen, etwa durch die Beteiligung an Modulwerkstätten als prozess- und ergebnisbezogene Formen der Lehr-/Lernauseinandersetzung oder durch die Erstellung von Lehrportfolios, welche Resultate vielfältiger informeller Lernprozesse im Feld weiterbildungsbezogener hochschulischer Lehre abbilden (können).

Wissenschaftliche Weiterbildung als Überschneidungsbereich von Forschung (Wissenschaft), Lehre (Bildung) und Berufspraxis (Handlungsfelder) erfordert spezifische Lehrkompetenzen, welche den Ort der Vermittlung (Hoch-

schule), die Inhalte (Fächer und Felder) und die Adressaten (berufstätige Erwachsene) gleichermaßen fokussieren. Die Verortung der Lehrkompetenzen in der wissenschaftlichen Weiterbildung im Spannungsfeld von Hochschuldidaktik, Fachdidaktik und Erwachsenenbildung ist daher systematisch geboten und sollte zunehmend – neben konzeptionell-entwicklungsorientierten – auch empirisch-forschungsorientierte Praxen der Fundierung und Differenzierung nach sich ziehen. Der vorliegende Sammelband ist dazu ein erster Auftakt, dem – so wäre zu wünschen – weitere vertiefende Analysen folgen mögen.

Wolfgang Seitter

Lehrkompetenzen in der wissenschaftlichen  
Weiterbildung

Konzepte, Forschungsansätze und Anwendungen

Hartung, O.; Rumpf, M. (Hrsg.)

2015, VIII, 168 S. 24 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-08868-2